

## Curriculum Kunst Sekundarstufe II

Jahrgangsstufe	Inhalte, Methoden, Materialien	Im Fokus stehende Kompetenzen
Einführungsphase Quart. 1	<p><b>Wann wurde das Licht erfunden? – Gang durch die Epochen</b></p> <p>Malerei und Zeichnung in verschiedenen Epochen: Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochenüberblick (Romantik bis Moderne)</li> <li>• Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivgeschichtlicher Bildvergleich</li> <li>• Bestimmung des Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-(ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel</p> <p>-(ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel</p> <p>-(ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>-( ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</p> <p>-( (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren</p> <p>-( (GFP 3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage</p> <p>-( (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form</p> <p>-( (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interesse</p>
Einführungsphase Quart. 2	<p><b>Warum sind Träume dada? – Surrealismus</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-(ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und</p>

	<p>Zeichnung, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b> : Ernst, Magritte, Dali, Hannah Höch, Dora Maar</p> <p>Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren</p> <p>Bildldanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition</p>	<p>raumillusionärer Bildmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen</li> <li>- (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien</li> <li>- (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>- (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>- (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit</li> <li>- (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen</li> <li>- (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien</li> </ul>
<p>Einführungsphase Quart. 3</p>	<p><b>Wieso ist das Hässliche manchmal schön? – Was ist Kunst? Was ist Ästhetik?</b></p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen:</b> Duchamps, Oldenburg</p> <p>Objektkunst des 20/ 21 Jhd.</p> <p>Analyse unterschiedlicher Werke mit gleichem Bildmotiv: z. B. <i>Lakoon</i> und Tony Craggs <i>George and the Dragon</i></p> <p>Anregungen zur Umsetzung: Kunst und Alltagsgegenstände: Assemblage, Objektmontage</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>- (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.</li> <li>- (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>- (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen</li> </ul>

<p>Einführungsphase Quart. 4</p>	<p><b>Nimmt das Material den Raum weg? – Körper im Raum</b></p> <p>Begriffe, Verfahren (Einführung in die Analyse dreidimensionaler Objekte)</p> <p>Analyse von Körper-Raum-Beziehung</p> <p>experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum-Zusammenhangs durch den Rezipienten historischer Epochenüberblick</p> <p><b>Epochen/Künstlerinnen:</b> Tradition und Postmoderne, z. B. Erwin Wurm (erweiterter Kunstbegriff), Ron Mück, Hussein Chalayan (Rollenbild der Frau)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</li> <li>- (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>- (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren)</li> <li>- (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,-</li> <li>- (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>- (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen</li> <li>- (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern</li> </ul>
--------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quartal	Unterrichtsvorhaben, Material, Beispiele	Im Fokus stehende Kompetenzen
Q1, 1	<p><b><u>Thema 1: Kann das „Ich“ überhaupt „Ich“ sein? – Individueller Blick in Porträts</u></b></p> <p>Beispiele „Porträt als Spiegel der Gesellschaft“ bei <b>Dürer, Rembrandt, Dix</b> und moderne Positionen (<b>Lynette Yiadom-Boakye</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul> <p><b>Anregung zur Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl</li> </ul> <p><b><u>Thema 2: Inszenierte Fotografie - Darstellung gesellschaftlicher Normen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Cindy Sherman, Gregory Crewson, Thomas Struth</b></li> </ul> <p>- Hinterfragung gesellschaftlicher Normen und Konstrukte der Werbe- und Konsumwelt (z. B. geschlechtsspezifische Rollenmuster; kleinbürgerliche Erwartungen (Crewdson, <b>Jeff Wall</b>)).</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>-(ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>-(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>-(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten</p> <p>-(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</p> <p>-(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>-(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken</p> <p>-(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</p> <p>-(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</p> <p>-(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert</p> <p>-(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</p> <p>-(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen</p>

	<p><b>Anregung zur Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik</li> </ul>	
<p>Q1, 2</p>	<p><b>Thema1: Mensch und Raum in plastischen Werken</b></p> <p>Techniken des dreidimensionalen Gestaltens:  <u>Plastik, Skulptur</u>, Montage  Material: Ton, Gips</p> <p>Aspekt der Abstraktion bei <b>Moore</b> und <b>Giacometti</b></p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge ) und Deutung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> </ul> <p><b>Thema 2: <u>Battegien der Schildidentstehung in</u> <u>gendividuellen und isellschaftlichen Kontexten</u></b></p> <p>DADA und politische Collage des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Künstlerinnen <b>Hannah Höch</b> und John <b>Heartfield</b>  Miteinbeziehung des Abiturthemas: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge.</p> <p>Ideen zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>-(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>-(GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</p> <p>- (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)</p> <p>-(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</p> <p>- (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen</p> <p>-(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv</p> <p>-(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</p> <p>-(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</p> <p>-(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern</p> <p>-(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</p>

	<p>Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stopp-Motion Film a la Kentridge</li></ul>	<p>-(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>-(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Q2, 1

### **Thema 1: Mensch und Raum – Konstruktion von Wirklichkeit**

„Landschaft und individuell geprägt Naturvorstellung bzw. das Individuum im inszenierten Landschaftsbild“ in verschiedenen Epochen :

Klassizismus, Romantik, Impressionismus, Expressionismus (Stadtlandschaften der klassischen Moderne) und moderne Positionen (**Gursky**)

-Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung

-Deutung auch durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten/Miteinbeziehung der Abiturvorgaben: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.

. Auswertung bildexternen Quellenmaterials

- Aspektbezogener Bildvergleich

Anregung zur Umsetzung:

-unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier,Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl

-Fotobearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik

### **Thema 2: Konstruktion von Erinnerung in der Kunst**

Material: Alltagsgegenstände, Fundstücke, Fotografie

Installationen, Aktionen und Objekte von **Christian Boltanski** und anderen (z. B. **Tracey Emin, Sophie Calle, Annette Messenger**)

- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen,

ELP 1, 4, ELR 1, 4

(siehe Q1, 1)

GFP 1, 2, GFR 1, 2,( siehe Q1, 1)

Die Schülerinnen und Schüler

-(GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen

- (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung

-(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)

-(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

-(STR1)beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern

-(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)

-KTP 1, 2 (siehe Q1, 1)

-(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen

-(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern

-(KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte

-(KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten

soziokulturellen und historischen Bedingtheiten Miteinbeziehung der

Abiturvorgaben

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von **Rebecca Horn**

-(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen

-(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken

- (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen KTP 1, 2 KTR 1, 2 (siehe Q2, 1)

Q 2, 3

**Kunst und Gesellschaft – das Werk als Initiator  
gesellschaftlicher Prozesse?**

Abschlussarbeit

Aufgreifen eines kunstgeschichtlichen Bildmotivs für eine künstlerische Arbeit zwecks Umdeutung, Weiterschreibung, Hinterfragung mit stark gesellschaftlicher Konnotation.

(freie Wahl des Mediums)

Die Schülerinnen und Schüler  
ELP 1, 4, ELR 1, 4 (siehe Q1,  
1)

GFP 1, 2, GFR 1, 2,( siehe Q1, 1)

-(GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch- praktischen Formen

- (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung

-(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)

-(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

-(STR1)beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern

-(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)